

## Unabhängige Expertisen im Bereich Logistik

Erschienen: Swiss Engineering, Januar/Februar 2013

Autorin: Ramona Knörr interviewt Dr. Peter Acél

**Dr. Peter Acél erstellte als Experte für Produktion, Technik und Logistik vor 20 Jahren sein erstes Gerichtsgutachten. Seit 2011 bietet er seine Dienste auch in der Expertenkommission von Swiss Engineering an.**

### Herr Dr. Acél, was sind die Aufgaben der Dr. Acél & Partner AG?

Wir bieten Fachberatung in den Bereichen Logistik-Management, SCM, Produktion und Technik. Unsere Kernkompetenz ist die Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen entlang der gesamten Supply Chain. Unser Motto: Operational Excellence. Das Team besteht aus 12 Mitarbeitenden sowie einem Netzwerk von Beratern in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Die Firma ist das offizielle Nachfolgeunternehmen der Stiftung BWI der ETH Zürich, dessen Wurzeln bis 1928 zurückreichen.

### Sie bieten auch Impuls-Abends und Kolloquien an, beispielsweise das Logistik-Kolloquium. Wer ist das Zielpublikum?

Wem es an Impulsen, guten Ideen oder einer Zusatzportion Mut fehlt, um den Wirtschaftsstandort Schweiz weiter zu stärken, gehört zum Zielpublikum. Uns besuchen Mitglieder des oberen oder mittleren Kadern aus Handel und Industrie. Allesamt «Macher», die etwas bewegen können und dazu Praxisbeispiele und Austausch suchen. Die Teilnehmenden sehen an einem halben Tag, dass oft überraschend viel Optimierungspotenzial brach liegt.



**Dr. Peter Acél**

Inhaber der Dr. Acél & Partner AG,  
Dozent an der ETH Zürich und Mitglied der Expertenkommission

### In welchen Situationen werden Sie als Experte hinzugezogen?

In der Vergangenheit wurde ich entweder von Gerichten oder der Staatsanwaltschaft angefragt. Dort fehlte es jeweils an spezifischem Fachwissen, um Aussagen oder Widersprüche zu hinterfragen. Zum Beispiel hatte ein Entscheidungsträger wiederholt Transportaufträge an eine ihm nahestehende Per-

son vergeben. Sein Arbeitgeber prozessierte, und das Gericht erteilte mir den Auftrag, den verursachten Schaden zu quantifizieren. In einem anderen Fall war ich beauftragt, den berechtigten Aufwand für diverse Arbeiten und Dienstleistungen zu expertisieren, weil die Parteien um die Höhe des Rechnungsbetrags stritten. – Ich erstelle unabhängige und neutrale Expertisen, bei denen das Ergebnis offen ist. Da die meisten Experten der Expertenkommission im Umfeld der Baubranche tätig sind, bin ich als Spezialist für Produktion, Technik, Logistik und betriebliche Fabrikplanung eher ein Exot.

### **Was bedeutet die Mitgliedschaft in der Expertenkommission für Sie?**

Die Kommission ist für Experten eine wichtige Austausch-Plattform. Jeder trägt etwas bei, und alle können von der geballten Erfahrung profitieren. Aktuell ist dies zum Beispiel im Zusammenhang mit der neuen Schiedsgerichtsbarkeit notwendig: Mir fehlt es damit noch an Erfahrung. Wichtig ist mir auch, dass eine Mitgliedschaft potenziellen Klienten Sicherheit punkto Qualität und Professionalität gibt. Zudem bietet die Kommission periodisch interdisziplinäre Weiterbildungen an. Diese Vorträge oder Seminare helfen mir, in rechtlichen Fragen à jour zu bleiben.

### **Gleichzeitig sind Sie als Dozent an der ETH Zürich tätig. Was können die Studierenden bei Ihnen lernen?**

Ich halte zwei Vorlesungen mit Übungen: Erstens «Betriebliche Simulation von Produktionsanlagen», bei der es um computerbasierte Simulation und Gestaltung betrieblicher Prozesse geht. Zweitens «Planung und Optimierung menschlicher Arbeit» mit den Themen Arbeitsplatzgestaltung und -hilfsmittel sowie montagegerechte Produktgestaltung. Beide Vorlesungen sind im Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik am Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik angesiedelt. Eine Spezialität meiner Vorlesungen ist die Verwendung konkreter Beispiele aus der Industrie. Dadurch vermittele ich nebst Grundlagen und Methoden auch Erfahrung.